

Medienmitteilung

Ort, Datum
Aarau, 2. Dezember 2020

Medienkontakt
Jelena Teuscher

Telefon direkt
062 837 18 20

E-Mail
jelena.teuscher@aihk.ch

Covid-19 – 125 Millionen Franken für Unterstützung von wirtschaftlichen Härtefällen

AIHK befürwortet Unterstützung von wirtschaftlichen Härtefällen und fordert rasche Senkung der Gewinnsteuertarife zur nachhaltigen Entlastung der Unternehmen

Die Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK) befürwortet das kantonale Massnahmenpaket zur Unterstützung von wirtschaftlichen Härtefällen, die aufgrund der Folgen von Covid-19 besonders betroffen sind. Die vorgesehenen Finanzhilfen sollen mit Augenmass eingesetzt werden, um wirtschaftlich gesunde Unternehmen zu erhalten und Arbeitsplätze im Kanton Aargau zu sichern. Als weitere wichtige Massnahme zur langfristigen Unterstützung der Aargauer Wirtschaft fordert die AIHK zudem eine rasche Senkung der Gewinnsteuertarife.

Die AIHK befürwortet das kantonale Massnahmenpaket zur Unterstützung von wirtschaftlichen Härtefällen, die aufgrund der Folgen von Covid-19 besonders betroffen sind. Die vorgesehenen Finanzhilfen sollen mit Augenmass gesprochen und der Fokus auf rückzahlbaren Darlehen, Bürgschaften und Garantien und nicht auf A-fonds-perdu-Beiträgen liegen. Beat Bechtold, AIHK-Direktor, hält fest: «Die Unterstützung soll primär an finanziell gesunde Unternehmen fließen, die langfristig überlebensfähig sind. Wichtig sind dabei klare und einheitliche Kriterien zur Vergabe der Finanzhilfen sowie die Beschränkung bis zum 30. April 2021.»

Steuertarifsenkung für Unternehmen

Als weitere wichtige langfristige Massnahme zur Unterstützung der Aargauer Wirtschaft ist es aus Sicht der AIHK notwendig, die Gewinnsteuertarife so schnell wie möglich zu senken und die Unternehmen so nachhaltig zu entlasten. Da die Finanzen des Kantons trotz Covid-19-bedingten Defiziten auf einem stabilen Fundament und die geplanten Unterstützungsmassnahmen aus eigener Kraft finanziert werden können, ist eine Senkung der Gewinnsteuertarife vertretbar.

Die heute veröffentlichte Regionalstudie der Credit Suisse zeigt nämlich auf, dass der Kanton Aargau im Steuerwettbewerb um Unternehmen weiter an Terrain verliert: Im Standortqualitätsranking lag der Aargau im 2019 noch auf dem vierten Platz, in diesem Jahr ist er auf Rang fünf zurückgefallen. Grund dafür ist, dass der Kanton Genf seine Gewinnsteuern deutlich gesenkt hat und nun auf 4. Platz liegt. In den nächsten Jahren dürfte der Aargau weitere Rangverluste erfahren, da weitere Kantone die Unternehmenssteuern senken werden. Bereits jetzt liegt der Aargau beim Steuerindex für juristische Personen nur noch auf Rang 19.

Beat Bechtold, Direktor der AIHK, erläutert dazu: «Mittel- und langfristig führt eine Senkung der Gewinnsteuersätze zu mehr Investitionen und mehr Arbeitsplätzen im Kanton Aargau, reduziert



**Aargauische Industrie-
und Handelskammer**

deutlich das Risiko von Unternehmensabwanderungen in attraktivere Nachbarregionen und wird neue Firmen animieren, sich im Aargau anzusiedeln. «Das sind gerade jetzt in der äusserst angespannten wirtschaftlichen Situation wichtige Signale in Richtung unserer Unternehmen und eine langfristige Entlastung unserer Wirtschaft», so Bechtold weiter.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Beat Bechtold, Direktor AIHK (Telefon 062 837 18 01, E-Mail: beat.bechtold@aihk.ch), gerne zur Verfügung.

Die Aargauische Industrie- und Handelskammer zählt rund 1'900 Mitgliedunternehmen. In diesen Unternehmen – grossmehrheitlich KMU – arbeiten rund 40 Prozent der in unserem Kanton Erwerbstätigen. Die AIHK vertritt damit die Interessen eines wesentlichen Teils unserer Wirtschaft. Wir setzen uns für optimale Rahmenbedingungen ein, die ein erfolgreiches Wirtschaften im Kanton Aargau ermöglichen. Davon können letztlich alle Einwohnerinnen und Einwohner profitieren. Daneben bieten wir unseren Mitgliedunternehmen ein gut ausgebautes Angebot von Dienstleistungen, seien das Rechtsberatung, kostengünstiger Vollzug von Sozialversicherungen oder Exportdienstleistungen.